



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXVI. Heinrich v. d. Schul. verkauft eine Wiese in der Köye an einen
Bürger zu Apenburg, am 14. April 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCXVI. Heinrich v. d. Schul. verkauft eine Wiese in der Röye an einen Bürger zu Apenburg, am 14. April 1482.

Ick Hinrick v. d. Sch. Bekenne — dat ick — vorkoft hebbe — eyne grote wische belegen In der Kode hen achter dem holte dede horen to minem Schuelten houe to wynteruelde dem vorsichtigen hanse prignitze borghere bynnen apenborch wonhaftich — Hiir vor heft de — hans prignitze my — auer gheantwordet — twintich lubfche mrck Soltw. weringe — — mid sodannen bescheide, nachdemme dat de wische an grunden beter is dat me de hogher wol verpenden vnde durer verkofft hebben Is vnse verdracht de vor ghescreuen hans prignitze — my — von der beteringe der wysche alle Jarlikes vpp funte michahels dach eyne lubbische mrk. Soltw. wer. schal to tinse gheuen vnde wes de beteringe dar en bouen denne is schal he — mogen sick denne bruken vor sodane twintich mark — — Jedoch so beholde Ick — — de macht — dat wi este de besitter de vp- genanten schulte houes de wischen — mogen wedder kopen — — Na der bord cristi — verteynhundert Jar darna Inn deme twe vnde achtentigsten Jare Ame Sondage wan de hilge kerke singet Quasi modo geniti dat is des ersten fondaghen na paschen.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

CCCXVII. Churfürst Johann gestattet dem Cone von Eyckstedt an seine Stiefmutter Kathrina und an Buffo von der Schulenburg seinen Hof zu Lütken Schwichten zu verpfänden, am 14. Januar 1483.

Wy Johans etc. Bekennen — dat wy vnsem liuen getrewen Cone von Eycksteden dem olden vnme sner vltigen bede vnd anliggenden noth willen gegonnet vnd erlouet hebben, dat hie vnfen Liuen getrewen katerinen von Eycksteden sner Stiffmutter vnd Buffen von der Schulenburg, Buffen von der Schulenburgs Ritters feligen Son, katerinen sner eeliken Huffro- wen iren eruen vnd Inhebber des kopbriues vp einen rechten wedderkop. vorkopen vnd verfetten Mach, sinen Hoff to Lutken Swechten mit nutting vnd to gehorunge, tinten pechten, Ackern, wischen vnd weyden, bynnen vnd buten dem dorpe, vor fouen hundert Rinische gulden na Inholde des kopbriues dar auer geuen, to vrkunde etc. Datum Cohn an der Sprew am Dinstdach felicis in pincis Anno domini LXXXIII^{ten}.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche No. XXVI, fol. 152.

CCCXVIII. Heinrich und Dietrich v. d. Schulenb. verkaufen ihren Antheil an dem Holze zu Werle und an zwei Höfen an die v. d. Knefbeck, am 2. Februar 1483.

Ick Hinrich Ern Berndes feliger sone, unde Diederich Werner feliger sone, veddern geheeten v. d. Sch., wie bekennen, dat wy hebben verkofft to eynen rechten erkope, Werner und Maneken brodere van Knefbecke und oren Eruen, vnse deil am Holte to Werle dat ghenomet is der Kraten Holt und de Grund desuligen holtes unde wisch in siluen holte mit allerlei fryheith rechticheith brukinghe tobehoringhe als uns dat vnse olderen geeruet hebben nichts utgenamen.